

Stichkanal: Ausbau startet 2024

Bundestagsabgeordnete Dunja Kreiser verspricht **mehr Geld für die Wasserstraßen**

Salzgitter. Eigentlich sollte schon seit Jahren alles fertig sein, doch nun scheint zumindest der Start für den Ausbau des Stichkanals in Salzgitter (SKS) festzustehen. Dieser „kann im kommenden Jahr beginnen“, teilt die Bundestagsabgeordnete Dunja Kreiser mit. Sie bezieht sich auf eine Zusage des Parlamentarischen Staatssekretärs Oliver Luksic aus dem Bundesministerium für Digitales und Verkehr.

Die Bundespolitikerin setzt sich für den Ausbau ein, damit auch moderne und große Binnenschiffe mit mehr Ladung den Stichkanal nutzen können. Die Bedeutung des größten nord-deutschen Binnenhafens als Zugang der Region Südostniedersachsen und des westlichen Sachsen-Anhalts zum ökologisch vorteilhaften Wasserstraßennetz werde in den kommenden Jahren weiter steigen, heißt es in einer Pressemitteilung. Dennoch hatte das Bundesverkehrsministerium das Vorhaben verschieben wollen, so Dunja Kreiser, die sich im vergangenen



Trafen sich zur Beratung am Stichkanal: Stefan Suhl (Cargill GmbH), Martin Köther (Straßen- und Schifffahrtsamt), Ratscherr Frank Miska, Markus Rückert (Verkehrsbetriebe Peine-Salzgitter, Frederick Schröder (Salzgitter AG), Bundestagsabgeordnete Dunja Kreiser, Dr. Johannes Dreier (Verkehrsbetriebe Peine-Salzgitter GmbH), Dr. Florian Löbermann (IHK), Alexander Heck (Salzgitter AG), Stadtrat Jan Erik Bohling, Unternehmer Kurt Fromme und Alexander Gündemann (IHK). FOTO: PRIVAT

Herbst mit Vertretern einiger Unternehmen getroffen hatte.

Die sogenannten SKS-Anrainer wie die Salzgitter AG, Cargill, Agravis oder der Fromme Landhandel hatten aufgrund der politischen Zusage zum Ausbau,

der ursprünglich bis 2018 realisiert werden sollte, bereits mit dem Ausbau ihrer Produktionsanlagen begonnen und neue Umschlaganlagen in Betrieb genommen. Nun fließt offenbar doch mehr Geld in die Wasser-

straßen. Die Ampel-Koalition im Bundestag habe die Beträge mittels Haushaltsvermerk um 250 Millionen Euro verstärkt, schreibt Dunja Kreiser. „Damit konnten wir den Ausbau der Haltung Wedtlenstedt-Süd und

den Ersatzneubau der Schleuse Wedtlenstedt sichern.“ Die Ausschreibungen und auch die Vergaben sollen noch in diesem Jahr erfolgen. Damit könne der Bau im kommenden Jahr beginnen.

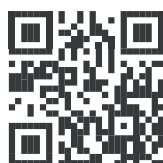
„Mit dem Ampel-Koalitionsvertrag haben wir uns aus diesem Grund fest vorgenommen, den Schifffahrtsanteil im Güterverkehr und die damit verbundene Infrastruktur zu steigern. In Zeiten von Lieferengpässen und Fachkräftemangel hätte eine Verzögerung das Projekt ernsthaft gefährdet, auch aufgrund stark steigender Kosten“, ergänzt die direkt gewählte SPD-Bundestagsabgeordnete für Wolfenbüttel, Salzgitter und den Nordharz. „Eine weitere Verzögerung hätte eine Kettenreaktion hervorrufen können und den Industriestandort Salzgitter, die Unternehmen und somit noch Arbeitsplätze gefährdet. Der Ausbau trägt zu der Schaffung verlässlicher Rahmenbedingungen für die Entwicklung der Region und zur Standortsicherung bei.“



TEILEN
OHNE
ZERREISSEN

ZEITUNG, WO DU WILLST.

Unser E-Paper direkt im Web oder als App.
abo.PAZ-online.de/vorteile



Peiner Allgemeine 